

# „Ich mag das Gefühl“

HAUSBESITZER STELLEN IHRE PELLETSANLAGEN VOR



**Name:** Familie Bauer  
in Wilhelmsdorf  
**Haus:** Passivhaus  
**Heizung:** Pelletsofen 10 kW  
**Solar:** Sonnenkollektoren 8 m<sup>2</sup>  
Photovoltaik 4 kW

## Schrei im Passivhaus

Das günstigste Pelletslager ist keines zu besitzen. Hans-Jürgen Bauer lagert seinen Brennstoff beim Nachbarn. Bauer wohnt mit seiner Frau und den zwei Kindern in einem Passivhaus im schwäbischen Wilhelmsdorf. Sie brauchen kaum Brennstoff zum Heizen. 0,8 t/a reichen. Liegen im Vorratsbehälter des Ofens nur noch wenige Holzpellets, nimmt Bauer einen Eimer, geht zum Nachbarn hinüber und holt sich aus dessen Lager wieder neuen Brennstoff. In den Eimer passen 11 kg. Das haben die beiden ausgewogen. So wissen sie, wie viel Bauer genommen hat. Viel ist es nicht. „Wir haben Heizkosten von 130 € im Jahr“, erzählt er. Im Winter muss er bis zu vier Mal pro Woche zum Nachbarn. Im Sommer gar nicht. Dann liefern die 8 m<sup>2</sup> Sonnenkollektoren auf dem Dach ge-



Fotos: Bauer

nügend warmes Wasser für Bad und Küche. Den Ofen hat Bauer im März ausgeschaltet. Er wird ihn erst im Herbst wieder starten.

Als er und seine Familie 2002 das Haus fertig gebaut hatten, lief der Ofen nicht richtig. Die Lüftungsanlage war nicht optimal eingestellt, erzeugte im Wohnraum einen Unterdruck und stahl dem Ofen damit die Luft, die er zum Verbrennen der Holzpresslinge braucht. Eigentlich muss Bauer noch ein Druckmessgerät kaufen, dass in einem solchen Fall die Lüftungsanlage zur Sicherheit ausschaltet. Er denkt auch schon daran. „Der Pelletsofen rundet unser fossil-

freies Konzept ab“, meint Bauer. Dazu gehören auch Solarmodule auf dem Dach. Sie liefern mehr Strom als die Familie verbraucht. „Mit dem Ofen haben wir eine Wärmequelle, die Lebensqualität bringt.“ Den größten Teil der Lebensqualität speist sie in einen 700-l-Speicher. An kalten Tagen springt der Ofen automatisch an, damit der Puffertank am Morgen gut gefüllt ist. Jetzt im Sommer sollte die Solaranlage das übernehmen. Doch die vergangenen Wochen über herrschte trübes Wetter. Der Wärmertank zeigt 54 °C an. Wann er weiß, dass er vielleicht doch noch mit dem Ofen nachheizen muss? „Ich warte, bis meine Frau unter der Dusche schreit.“